

Freitag, 29.03.2019, 18.00 Uhr

Theo Jörgensmann &
Clarinet Co-Laboration

„Gemälde aus Farbklangen“

Der mit zahllosen Preisen ausgezeichnete Klarinetist Theo Jörgensmann gilt mit Recht als einer der wichtigsten deutschen Jazz-Solisten von internationalem Rang. Sein ganzes künstlerisches Engagement widmet der 1948 in Bottrop geborene Musiker der Improvisationsmusik, dem Jazz und seinem Instrument. Zahlreiche Konzertauftritte im In- und Ausland,



Verpflichtungen beim Rundfunk und Fernsehen sowie die Lehrtätigkeit für Klarinette und Ensemble an der Universität Duisburg haben sein Renommee verfestigt. Das Ensemble wird durch zwei weitere Klarinetten ergänzt und unterstreicht somit den unverwechselbaren Sound dieses viel zu selten gehörten Holzblasinstrumentes.

Die Aachener Nachrichten bringen es auf den Punkt: „Die Musik hörte sich nicht nur, nein, sie fühlte sich gleichsam an, wie ein wildes, buntes Gemälde aus Farbklangen und in sich verdrehenden melodiosen Mustern. Wenn Jörgensmanns Finger über die Klappen der Klarinette eilen, dann hat dies aber nichts von Hektik oder Eile, sondern von Eleganz und tänzerischer Leichtigkeit.“

Theo Jörgensmann, Klarinette
Eckard Koltermann, Bassklarinette
Ove Volquartz, Kontrabassklarinette
Stefan Werni, Kontrabass
Bernd Gremm, Schlagzeug
Ingo Marmulla, Gitarre

Jazz trifft auf Kunst.

Die Kunsthalle wird zum Konzertort.

In der Saison 2018/19 wird die von der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West geförderte Reihe „Jazz in der Kunsthalle – Die Sparda Lounge“ fortgeführt. Vier Jazz-Konzerte, und das bei freiem Eintritt, sind geplant. Ein Besuch der jeweiligen Ausstellung ist möglich. Vor Konzertbeginn, um 17.15 Uhr, besteht zudem die Gelegenheit der Teilnahme an einem Rundgang durch die aktuelle Ausstellung.

Der renommierte Recklinghäuser Gitarrist Ingo Marmulla lädt ein. Neben den lokalen Größen werden bekannte Gäste das Programm bereichern. Musikalisch reicht die Bandbreite vom bluesigen Ursprung des Jazz über Swing bis hin zu Modern Jazz.

Ein schöner Ausklang der Woche am frühen Freitagabend, der Ort für Kommunikation und Begegnung.

Wann

12.10.2018, 18.00 Uhr
09.11.2018, 18.00 Uhr
22.02.2019, 18.00 Uhr
29.03.2019, 18.00 Uhr

Wo

Kunsthalle Recklinghausen
Große-Perdekamp-Straße 25
45657 Recklinghausen

Herausgeber: Stadt Recklinghausen, Institut für Kulturarbeit
Redaktion: Barbara Ruhnau, Telefon 02361-501958
Titelfoto: Björn Siebert, Leipzig
Kulturnewsletter@recklinghausen.de



JAZZ
in der
Kunsthalle
Die Sparda
Lounge
Saison 2018/19



Freitag, 12.10.2018, 18.00 Uhr

Martina Gassmann & Frank Wingold „Bis auf den Grund“

Das Duo begreift sich nicht als Band-Ersatz, sondern lässt die Vorbilder dieser Besetzung hinter sich. Wingold, erfahrener Improvisator, virtuoser Gitarrist, Komponist und Konzeptionist in der jazznahen und freien Improvisation wie in der zeitgenössischen klassischen Musik, denkt in Klängen, Strukturen und Texturen, wie ein Maler oder Architekt der Töne. Gassmann fügt sich in diese Labyrinth ein, sucht den direkten Draht zur Poesie ihres Lebens, textet und singt aus dem Herzen.

Es entstehen musikalische Unikate, jeweils ein neuer Versuchsaufbau auf dem weißen Blatt der Möglichkeiten des Zusammentreffens von Stimme und Gitarre. Jedes Stück führt zu einem anderen Ergebnis, bildet seinen eigenen Kosmos und steht für sich. Die Kompositionen streifen jazzige, songige, rockige und klassische Anmutungen, ohne jemals in die Falle des Schubladen-Denkens oder des algorithmisierten Genre-Brandings zu tappen. Die Musik ist, was sie ist, und das nur für den, der sich darauf einlässt.

Martina Gassmann, Gesang
Frank Wingold, Gitarre



Freitag, 09.11.2018, 18.00 Uhr

Susan Weinert – Rainbow Trio „Contemporary Trio Music“



Der Gitarristin und Komponistin Susan Weinert hat sich in gleich zwei ganz unterschiedlichen Genres weltweite Beachtung erspielt und einen ganz eigenen Stil und Sound kreiert.

Mit ihrem Rainbow Trio präsentiert Sie atemberaubend schöne und lebendige Musik, die sich über alle Genre-Grenzen hinweg als homogener und unverwechselbarer Ensembleklang präsentiert: eigenständig, anspruchsvoll und in höchstem Maße kreativ.

Der klassisch ausgebildete Konzert-Pianist Sebastian Voltz bringt einen kammermusikalischen Aspekt in das Klanguniversum der Gitarristin Susan Weinert ein, die selbigen nutzt, um die ohnehin bereits große Klangvielfalt ihrer Kompositionen zu erweitern. Am Kontrabass agiert Susans Ehemann und jahrzehntelanger musikalischer Weggefährte Martin Weinert, der mit seiner gefühlvollen Begleitung das Fundament schafft, auf dem sich die Kompositionen ausbreiten kann, und durch seine Soli bunte Farbtupfer setzt.

Musik für Seele und Geist gleichermaßen. Ein Wohlklang der auch nach dem Konzert noch sehr lange nachwirkt. Eine abwechslungsreiche musikalische Traumreise von der Stille eines Fjords in Norwegen zum bunten Treiben auf einem orientalischen Basar in den Ländern des Maghreb.

Susan Weinert, Gitarre
Sebastian Voltz, Piano
Martin Weinert, Kontrabass

Freitag, 22.02.2019, 18.00 Uhr

Christian Hammer „Kaleidoskop“

Kaleidoskop bedeutet so viel wie „schöne Formen sehen“. Hier lässt es sich hier durchaus wörtlich hören als ein brillantes Changieren aller Spektralfarben, gebündelt in einem hinreißenden Klangereignis. Jazzgitarrist Christian Hammer, offenbar gesegnet auf seiner Suche nach Schönheit, fand drei wirkmächtige Mitmusiker und somit eine kongeniale Besetzung für sein Quartett. Saxophonist Dimitrij Markitantov verbindet in seinem fulminanten Spiel modernes Jazzsaxophon mit dem vibrierenden, flirrenden Sound Südeuropas. Eingebettet und umgeben von Christian Hammers Jazzgitarre, die mal kontrastierend, mal ergänzend wirkt, mal klangvoll umspielend, leise, vorsichtig tastend, dann wieder dezidiert, kraftvoll, voll stilistischer Brillanz. Alex Morsey legt mit Kontrabass und Tuba das eindrucksvolle Fundament der Musik und setzt mit seiner einzigartigen Spielweise auch solistische Glanzpunkte von überwältigender Musikalität. Die rhythmischen Fäden hält dabei Fethi Ak in seinen Händen, der mit seinem atemberaubenden und temporeichen Spiel den Rahmen markiert, der den Raum öffnet für die Interpretation eigener Kompositionen wie für Bearbeitungen aus Jazz und World Music.

Christian Hammer, Gitarre
Dimitrij Markitantov, Saxophon
Alexander Morsey, Kontrabass, Tuba
Fethi Ak, Perkussion

